



ZÖRBIGER BOTE

Mitteilungsblatt der Stadt Zörbig mit den Ortsteilen

Cösitz, Göttnitz, Großzöberitz, Löberitz, Löbersdorf, Möblitz, Priesdorf, Prussendorf, Quetzdölsdorf, Rieda, Salzfurtkapelle, Schrenz, Schortewitz, Spören, Stumsdorf, Wadendorf, Werben und Zörbig

Jahrgang 27 | Nummer 2
Freitag, den 3. Februar 2017

| **Nächster Redaktionsschluss:**
Montag, der 20. Februar 2017

| **Nächster Erscheinungstermin:**
Freitag, der 3. März 2017

Sekundarschule Zörbig

Wir sind eine „Starke Schule“!



schulen am 19. Januar im Gesellschaftshaus in Magdeburg statt.

Ausgewählte SchülerInnen sowie LehrerInnen wurden von unserem Schulsozialarbeiter, unserer Schulleitung, Herrn Schmeckebier und Frau Kyritz, unserer Elternratsvorsitzenden Frau Dittmann, vom Zörbiger Bürgermeister Herr Sonnenberger und den beiden Ortsbürgermeistern Frau Funke und Herr Ebinger nach Magdeburg begleitet. Eins steht auf jeden Fall fest: Die Erwachsenen erwarteten während der Veranstaltung genau so aufgeregt das Ergebnis wie die SchülerInnen.

Und wir haben es auf das Siebertreppchen geschafft! Wir wurden mit dem 3. Platz in ganz Sachsen-Anhalt für unsere gute Vernetzung in der Region und den sich daraus ergebenden berufsorientierenden Angeboten ausgezeichnet!

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2.

Die Sekundarschule Zörbig hat sich auch in diesem Schuljahr neben bundesweit 513 weiteren Schulen am Wettbewerb „Starke Schule“ beteiligt. Bereits vor 2 Jahren konnten wir dabei einen achtbaren 5. Platz erreichen. Mit unserem erfolgreichen Konzept „Berufsorientierungszentrum und Durchführung von Praxistagen“ traten wir erneut in den Wettbewerb. Dabei wird die herausragende Arbeit, die Schulen bei der Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler auf die Berufswahl leisten, prämiert. Alle zwei Jahre werden „Starke Schulen“ von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutschen Bank für ihr Engagement ausgezeichnet. Im Rahmen des Landeswettbewerbs Sachsen-Anhalt fand die diesjährige Preisverleihung der Sieger-



Die Plätze vor uns wurden von einer Integrierten Gesamtschule sowie einer Ganztagschule belegt. Und das heißt: Wir haben von allen Sekundarschulen Sachsen-Anhalts am besten abgeschnitten! Überreicht wurde der Preis von Herrn Marco Tullner, dem derzeitigen Minister für Bildung. Charlotte Brose, unsere Schulsprecherin, hat ihm persönlich die Hand geschüttelt (oder umgekehrt) und das ist sicher ein bewegender Moment gewesen. Zusammenfassend stellte John-Philip Hammersen, Geschäftsführer der Hertie-Stiftung, fest: „Unser Anliegen ist es, gute Schulen zu stärken und dafür zu sorgen, dass sich ihre ausgezeichneten Konzepte weiter verbreiten. Die Preisträger nehmen eine Leuchtturm-Funktion in der deutschen

Schullandschaft ein.“ Zum Abschluss stellten sich die Siegerschulen im Rahmen einer Präsentation kurz vor. Lena Anton und Lea Stock brachten in einem amüsanten Dialog auf den Punkt, was unsere Schule zu einer starken Schule macht, und entlockten den Zuschauern so manches Schmunzeln. Lucia Wiedewild und Meike Kretschmann, zwei Mitglieder unserer Schulband, beeindruckten das Publikum durch ihre fantastischen Stimmen. Beide Beiträge waren ein voller Erfolg. Und das ist nicht nur meine persönliche Meinung: Nach der Veranstaltung sprachen mehrere Lehrer der anderen Schulen unseren Schülerinnen persönlich ihre Anerkennung aus. In seinem Grußwort hatte Bildungsminister Marco Tullner das En-

gagement der anwesenden Schulen bei der Realisierung ihrer praxisorientierten Konzepte sowie die dafür erforderliche Fantasie und Kraft aller Beteiligten gewürdigt. Er richtete seinen Dank an die sich dafür engagierenden LehrerInnen sowie an die Eltern und die außerschulischen Partner in der Wirtschaft, in den Institutionen und Einrichtungen. Diesen Dank möchten die Schulleitung sowie alle KollegInnen der Sekundarschule Zöbzig an dieser Stelle gern weitergeben. Ohne die Unterstützung der Eltern sowie unserer vielen PartnerInnen in der Region wäre dieser außerordentliche Erfolg unmöglich gewesen. Auch Sie sind ein Gewinner!

Ch. Schmidt

Besuch in den Franckeschen Stiftungen

Am Nikolaustag 2016 durften die 12 Schüler unserer Klasse 6b, die sich an die Regeln des Schulalltages hielten, nach der 4. Unterrichtsstunde nach Halle fahren, um das Flair des Weihnachtsmarktes zu erleben. Dabei wurden wir nicht nur von unserer Klassenlehrerin, sondern auch von 2 Eltern begleitet.



Bevor wir den Duft des Weihnachtsmarktes genießen und diese oder jene Weihnachtsleckerei kosten konnten, besuchten wir die Franckeschen Stiftungen. Sie wurde um 1700 als Schulstadt für Kinder unabhängig vom sozialen Status und vor allem für Waisenkinder vom Theologen, Kirchenlieddichter und Pädagogen August Hermann Francke gegründet. Anfangs war sie Armen- schule. Sie erlangte bald einen guten Ruf und auch reichere Bürger schickten ihre Kinder in diese Schule. Sogar aus England schickten Familien ihre Kinder hierher. Vor allem das Bibelstudium wurde gefördert und auf strengste Erziehung wurde viel Wert gelegt. Diese Schulstadt war und ist weltweit einzigartig und hat auf ihrem ca. 14 ha großen Gelände noch heute mehrere Schulen, unter anderem das Landesgymnasium für Musik. Um an dieser Schule aufgenommen zu werden, muss man eine strenge Aufnahmeprüfung bestehen. Außerdem gibt es hier das mit über 110 m längste Fachwerkgebäude Europas! Für seinen Schulunterricht begann August Hermann Francke in seiner Naturalienkammer Anschauungsobjek-

te aus aller Welt zu sammeln. Der Kiefer eines Wales, ein riesiges Nilkrokodil und ein konservierter Fötus haben uns besonders beeindruckt. Diese Wunderkammer mit ihren 16 eigens für sie gefertigten Barockschränken ist übrigens die einzige original erhaltene der Barockzeit in Deutschland!

Auch dem Kinderkreativzentrum, dem sogenannten „Krokosseum“ statteten wir einen kurzen Besuch ab. Wir waren überrascht, welche interessanten Angebote hier Kinder jeden Tag kostenlos in ihrer Freizeit nutzen können. Vom Dach der Stiftungen hatten wir einen herrlichen Ausblick über Halle und das weit- hin sichtbare Riesenrad lud uns förmlich auf den Weihnachtsmarkt ein. Abends kehrten wir mit vielen neuen Eindrücken nach Zöbzig zurück.

Ob wir als gesamte Klasse eine nächste Fahrt unternehmen können, hängt von jedem einzelnen Schüler ab. Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Respekt voreinander sind Voraussetzung dafür, um gemeinsam schöne Tage erleben zu können.

Klasse 6b

■ Mitteilungen der Stadt Zöbzig

Mitteilung über Verkehrseinschränkungen in der Stadt Zöbzig (Februar 2017)

1. Ortschaft Zöbzig

- Vollsperrung der Birkenallee voraussichtlich bis 28.02.2017 wegen des Neubaus der Strengbachbrücke sowie der östlichen Anrampung aus Richtung Birkenallee
- Weg von Zöbzig – Ortseingang Mößlitz bis 31.03.2017 - Einschränkungen im Seitenbereich des Gehweges wegen Kabelverlegearbeiten

2. Ortsteil Priesdorf

- Wiederherstellung des Feldweges/

der Priesdorfer Straße nach Kabelverlegearbeiten und Rückbau von Freileitungsmasten bis 31.03.2017

3. Ortsteil Priesdorf/ K 2071 - Nähe Gaststätte

- Verkehrsraumeinschränkungen durch Tiefbauarbeiten zur Vorbereitung der Errichtung eines neuen Fahrgastunterstandes an einer Straßenseite und Beseitigung von Unfallschäden, Sicherungsmaßnahmen entlang der Kreisstraße für einige Tage voraus-

sichtlich ab 15.02.2017 bis ca. am 31.03.2017 (witterungsabhängig)

4. Stadtgebiet

- Verkehrsraumeinschränkungen durch Wanderbaustellen infolge von Baumfällarbeiten und Baumverschnittarbeiten bis 28.02.2017

Voss

Fachbereichsleiter

Bau und Gebäudemanagement

Zur Situation der Zustände der Gehwege in Zöbzig

Inspiziert durch die Anmerkungen des Ortsbürgermeisters Jürgen Ebinger sowie Frau Sigrid Heim in Ihren Beiträgen im Zöbiger Boten im Januar 2017, möchte ich mit den nachfolgenden Ausführungen auf diese, vor allem ältere Bürger bewegende Problematik, näher eingehen.

Die Stadt Zöbzig verfügt über ein Netz kommunaler Gemeindefußstraßen sowie sonstiger öffentlicher Straßen (vorwiegend nicht befestigte Straßen und Landwirtschaftswege) von knapp 120 Kilometer. Hinzu kommen Geh- und Radwege entlang so genannter klassifizierter Straßen (Landes- und Kreisstraßen), die innerorts ebenfalls von der Stadt unterhalten werden müssen.

All diese Verkehrsflächen haben gemäß der Vermögensbewertung von 2010 einen Wert von ca. 13 Mio. Euro. Bei einer Nutzungsdauer der Straßen von 40 Jahren und bei Berücksichtigung des enormen Nachholbedarfes zur Reparatur und Sanierung müsste der Aufwand zur Erhaltung dieses Straßennetzes alleine 500.000 EUR pro Jahr betragen.

Tatsächlich jedoch standen in den Haushalten der zurückliegenden Jahre nicht mehr als 55.000 EUR zur Verfügung, das heißt nur 10 % von dem, was eigentlich aufgewendet werden müsste.

Daraus lässt sich allein das Dilemma der Stadt und die berechtigte Unzufriedenheit der Bürger erklären.

Was sind die Hintergründe für den oftmals schlechten bzw. unbefriedigenden Zustand der Gehwege?

1. Häufig ist der Unterbau unzureichend ausgebaut und nicht ausreichend belastbar.
2. Die Wiederherstellung der Oberfläche nach Durchführung von Tiefbauarbeiten ist bei den ca. 100 Aufgrabungen pro Jahr bei Leitungsverlegungen und Herstellen von Hausanschlüssen für

Gas, Elektro, Wasser, usw. nicht immer befriedigend. Dies ist aber oft auch erst nach Ablauf der Gewährleistungsfrist festzustellen.

3. Jährlich gibt es hunderte Verstöße unvernünftiger Fahrzeugführer und auch Grundstücksanlieger, die durch das widerrechtliche Befahren der Gehwege mit Pkw, Lkw und Ablagerungen auf diesen Wegen Schäden, von ca. 20.000 EUR verursachen. Auch das Herausnehmen von Pflastersteinen (Mosaiksteinen) auf Gehwegen und Plätzen (Markt) aus Langeweile von Schülern an Schulbushaltestellen ist mittlerweile ein größeres, nicht zu unterschätzendes Problem. Hier würden uns auch sachdienliche Hinweise aus der Bevölkerung zu den Verursachern derartiger Schäden helfen, diese kostenpflichtig zu verfolgen.

Fazit: Nicht die Fußgänger verschlechtern die Zustände unserer Gehwege, sondern die geschilderten missbräuchlichen Benutzung. Nicht immer können durch die Mitarbeiter der Stadt Gegenmaßnahmen organisiert werden, wie zum Beispiel das Aufstellen von Pflanzkübeln vor der Volksbank und vor dem ehemaligen Jugendclub in der Stumsdorfer Straße.

In den letzten Jahren wurden 2 Mitarbeiter im Baubetriebshof eingestellt, um Werterhaltungsarbeiten im Bereich der Geh- und Radwege auszuführen. Ebenso sollten Verbesserungen zur Barrierefreiheit an Kreuzungen und Einmündungen durch die Absenkung von Bordanlagen angegangen werden. Leider jedoch müssen auch diese Mitarbeiter zwangsweise immer wieder für andere Tätigkeiten eingesetzt werden. Jährlich müssen wesentliche Anteile des unzureichenden Budgets für Tiefbauarbeiten z. B. im Zusammenhang

mit Kabelverlegungen durch Wegfall der Freileitungsanlagen aufgebracht werden. 2016 waren ca. 10.000 EUR zur Verbesserung des Zustandes der Wege und Straßen in der Hohen Straße, Grünstraße, Topfmarkt und Kirchgasse erforderlich. Auch die Erneuerung eines Teilstückes des Gehweges in der Jeßnitzer Straße (im Bereich der Gleisanlage) mit knapp 33 m² kostete allein 5.500 EUR. Auch die steigenden Preise für Tief- und Straßenbauleistungen machen uns zu schaffen.

Wo also könnte die Lösung für die Problematik liegen?

Grundsätzlich möchte ich an dieser Stelle verdeutlichen, dass es nicht am Wunsch oder Willen der Stadtverwaltung zur Verbesserung der Situation der Gehwege und Radwege bzw. Fahrbahnen liegt.

Vielmehr müssen unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten alle Belange im Bereich der Daseinsvorsorge bei den Festlegungen im Haushalt der Stadt abgewogen werden. Eine Erhöhung des Haushaltsbudgets für Reparaturen an den Straßen erfordert, dass andere Bereiche weniger berücksichtigt werden. Dazu zählen beispielhaft die Kinderbetreuung, der Brandschutz, aber auch Leistungen im freiwilligen Bereich, wie Durchführung von Veranstaltungen und Unterstützung von Vereinen. Darüber ist letztlich von den politischen Entscheidungsträgern im Stadtrat der Stadt durch Prioritätensetzung zu befinden.

Für Rück- oder Anfragen zur dargestellten Situation stehe ich natürlich gern zur Verfügung.

Andreas Voss
Leiter Fachbereich Bau- und Gebäudemanagement

Zöbiger Kulturkalender

In der Stadt Zöbzig finden, wie in jedem Jahr, verschiedene kulturelle, sportliche und aktionsreiche Veranstaltungen statt. Die sich jährlich wiederholenden sind uns und den Einwohnern einschlägig bekannt, werden zu gegebener Zeit publik gemacht und stoßen auf großes Interesse. Wie wir in den vergangenen Jahren feststellen konnten, hat die Stadt mit Ihren Ortschaften noch viel mehr an kultureller Vielfalt zu bieten.

Deshalb bitten wir alle Vereine, Interessengemeinschaften und Ortschaften, uns mitzuteilen, was sie in diesem Jahr auf diesem Gebiet geplant haben. Diese Informationen sollen gebündelt in einem Kulturkalender erfasst und entsprechend unserer Möglichkeiten dem interessierten Publikum kund getan werden.

Desweiteren lassen sich somit etwaige Förderungen seitens der Ortschaften

gegebenfalls besser überblicken und koordinieren.

Bitte melden Sie Ihre Veranstaltungen telefonisch unter der Ruf-Nummer 034956 60103, per E-Mail an Simone.Ruzicka@stadt-zoerbig.de oder gern auch persönlich an.

S. Ruzicka
SB Fachbereich Bildung, Wirtschaft und Ordnung

Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,

Freude zu teilen.

online aufgeben: wittich.de/geburt

Freud und Leid in unserer Stadt Zörbig



Geboren

Joshua Peter Rudolph, Zörbig
Lucy-Lue Kirstein,
Zörbig OT Stumsdorf
Josie Hartmann, Zörbig
Franz Oskar Kott, Zörbig

Verstorben

Wilhelm Märker, Zörbig OT Rieda
Karl-Hermann Kipfmüller,
Zörbig OT Löberitz
Ewald Heimhalt,
Zörbig OT Stumsdorf
Else Schneider, Zörbig
Hans-Günter Dübner,
Zörbig OT Spören
Margarete Zukowski,
Zörbig OT Göttnitz
Claus Fisch, Zörbig OT Schortewitz
Ingeborg Heyde,
Zörbig OT Großzöberitz
Rudolf Laube, Zörbig
Viola Pannoch, Zörbig
Hannelore Grundmann,
Zörbig OT Salzfurkapelle
Hildegard Parreidt, Zörbig



Stephanie Wolf
SB Pass- und Meldewesen

Allen älteren Bürgern,
die im Februar geboren sind

Herzlichen Glückwunsch



Zörbig

Anni Weiske zum 85. Geburtstag
Emil Schnaible zum 85. Geburtstag
Kurt Voigt zum 85. Geburtstag
Wolfgang
Huhnholz zum 80. Geburtstag
Werner Deiss zum 75. Geburtstag
Brigitte
Hoffmann zum 75. Geburtstag
Monika Schuster zum 75. Geburtstag
Dieter Voss zum 75. Geburtstag
Christa Menzel zum 75. Geburtstag
Dieter Hennicke zum 75. Geburtstag
Gabriele Zander zum 70. Geburtstag
Regina Vogeler zum 70. Geburtstag
Bernd
Zimmermann zum 70. Geburtstag
Dieter Paatzsch zum 70. Geburtstag
Roswitha
Enderling zum 70. Geburtstag

OT Großzöberitz

Heinrich Wagner zum 80. Geburtstag
Gerhard
Wildgrube zum 75. Geburtstag
Doris Eisfeld zum 70. Geburtstag

OT Quetzdölsdorf

Luise Rolle zum 75. Geburtstag

OT Schortewitz

Ursula Rudolph zum 85. Geburtstag
Helga Teicher zum 80. Geburtstag
Rita Thomas zum 75. Geburtstag

OT Schrenz

Ingrid Schmidt zum 75. Geburtstag

OT Spören

Hans-Jürgen Klix zum 75. Geburtstag
Rose-Lotte
Schröck zum 70. Geburtstag

OT Stumsdorf

Dörthe Miedlich zum 80. Geburtstag
Renate Schüler zum 70. Geburtstag

Stephanie Wolf
SB Pass- und Meldewesen

Das Pass- und Meldewesen wird jetzt papierlos

Um einen Personalausweis oder einen Reisepass zu beantragen oder sich an bzw. umzumelden, benötigte man bisher eine Menge an Papier. Durch die Softwareumstellung und den neu angeschafften Bürgermonitoren inkl. Signaturpad, reicht nun eine Unterschrift auf diesen aus.

Da die Einbindung des Bürgers in die

Bearbeitungsvorgänge erforderlich ist, wurden die entsprechenden Geräte angeschafft, um somit die Einsichtnahme über den „Bürgermonitor“ zu gewährleisten.

Die Bildschirme sind schwenkbar, erfüllen somit datenschutzrechtliche Belange und mithilfe der integrierten Signaturpads werden Unterschriften digital

geleistet und in das System übertragen. Die notwendige Archivierung erfolgt jetzt nach genauen Vorgaben in die sogenannte elektronische Akte. Das neue Verfahren erspart damit nicht nur Geld sondern auch Zeit!

Kathrin Sponholz
SB Pass- und Meldewesen

Gefahren im Winter

Die Versuchung ist groß: Wenn es lange klirrend kalt war und die Teiche fest zugefroren zu scheinen ist in jedem Winter das gleiche Schauspiel zu beobachten – Personen tummeln sich auf den Eisflächen. Doch der Schein trügt nicht selten.

Eis kann an verschiedenen Stellen des Gewässers auch verschiedenste Dicken aufweisen. Das heißt: Wenn eine Stelle dick genug ist, kann es 20 Meter weiter schon ganz anders aussehen. Grund hierfür sind unter anderem Bodenwärme, Strömungen oder Gasbläschen. Wer einbricht, hat nur wenige Minuten Zeit, sich selbst zu helfen. Die Gliedma-

ßen werden durch die Kälte sehr schnell steif und sich aus eigener Kraft aus dem eisigen Wasser zu ziehen, wird unmöglich. Daher werden alljährlich deutschlandweit zahlreiche Unfälle registriert, auch mit Todesfolge, die durch Unachtsamkeit oder Neugier und Risikobereitschaft geschehen.

Die Stadt Zörbig hat zum Schutz vor diesen Gefahren das Betreten von Eisflächen und auch das und Befahren dieser mit Fahrzeugen in der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Zörbig verboten. Darüber hinaus ist es untersagt, Löcher in Eisflächen zu schlagen oder Eis zu entnehmen. Ausnahmen

hierfür bestehen lediglich für im Zusammenhang mit der Fischereirechtlichen Hege und des Fischereiausübungsrechtes erforderliche Maßnahmen.

Die Nichteinhaltung dieser Verbote kann im Zuge eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens geahndet und mit Bußgeld belegt werden.

Wir bitten zudem darauf hinzuwirken, dass insbesondere auch Kinder und Jugendliche über diese Gefahren aufgeklärt werden.

Nico Hofert
Fachbereichsleiter
Bildung, Wirtschaft und Ordnung

Zöbzig, 23.01.2017

Öffentliche Stellenausschreibung

Bei der Stadt Zöbzig (ca. 9.500 Einwohner) ist voraussichtlich zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle, als

Bauingenieur/in (Sachbearbeiter/in im Bereich Hochbau)

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig:

- Erledigung der Bauherrenaufgaben (Bedarfs-, Entwurfs- und Bauplanung, Projektsteuerung, Abrechnung) im Rahmen von Hochbaumaßnahmen, insbesondere für
 - o Bauanträge und -beratung (Neubau und Rekonstruktion auch im Denkmalsbereich)
 - o Sanierung, Instandsetzung, Modernisierung und Unterhaltung von Gebäuden sowie kleinerer Tiefbaumaßnahmen zur Ver- und Entsorgung der Gebäude
 - o Kostenschätzungen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
 - o Einsatz von Fördermitteln und Endabrechnung der Maßnahmen
 - Bestandserfassung, Aufmaße und Bauzustandsermittlungen von Hochbauten
 - Mitwirkung bei der Haushaltsplanung (doppische Haushaltsführung) und Bewirtschaftung der Sachkonten
 - Selbstständige und eigenverantwortliche Erstellung von Informations- und Beschlussvorlagen
 - Beachtung und Einhaltung der satzungsmäßigen Vorgaben
- Eine Änderung der Aufgabenzuordnung bleibt vorbehalten.

Wir erwarten:

- ein Abschluss als Dipl.-Ing. für Bau (FH), Dipl.-Ingenieur für Bau, Bauingenieurwesen (Bachelor oder Master of Science) oder eine vergleichbare Qualifikation
- die Bauvorlageberechtigung wäre wünschenswert
- praktische Erfahrungen in den Bereichen Bauwerksinstandsetzung,

- Bauvorbereitung und Bauausführung von kommunalen Hochbaumaßnahmen (Wohn- und Gesellschaftsbau) sind wünschenswert
- Höhentauglichkeit
- Kenntnisse im aktuellen Vergabe- und Baurecht, insbesondere, das BauGB, die HOAI, VOB, VOL, VgV und die landesrechtliche Bauordnung betreffend
- Kenntnisse des Allgemeinen Verwaltungs-, Kommunal- und Zuwendungsrechts
- sichere Beherrschung von MS Office und geübter Umgang mit neuen Medien
- selbstständiges, engagiertes und eigenverantwortliches Arbeiten bei Bedarf außerhalb der regulären Dienstzeit
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen im Umgang mit allen an den Bauvorhaben Beteiligten
- freundliches und sicheres Auftreten, sowie gepflegte Umgangsformen
- Führerschein der Klasse B
- eine aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Zöbzig bzw. eine absolvierte feuerwehrtechnische Ausbildung wäre wünschenswert

Wir bieten:

- einen unbefristeten Arbeitsplatz, in einer Vollzeitstelle mit einem interessanten Tätigkeitsbereich
- eine Bezahlung gemäß Entgeltgruppe 10 TVöD
- Einzahlung in eine Betriebsrente und vermögenswirksame Leistungen
- ein Betriebsklima, das durch Teamgeist und Zusammenarbeit geprägt ist

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins bis zum 28.02.2017 an:

**Stadt Zöbzig
SG Zentrale Verwaltung
Markt 12**

06780 Zöbzig oder per E-Mail an benny.berger@stadt-zoerbig.de

Auswahlentscheidungen erfolgen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Für Anfragen steht Frau Funke, (Mail: benny.berger@stadt-zoerbig.de, Tel.: 034956 60104) zur Verfügung. Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Eine Eingangsbestätigung der Bewerbung erfolgt nicht. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Sie werden nach gegebener Zeit den Datenschutzbestimmungen entsprechend vernichtet.

Mit der Einsendung Ihrer Bewerbungsunterlagen erteilen Sie uns die Zustimmung, dass wir Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum Ablauf der Einspruchsfrist nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) einbehalten oder inhaltliche Kopien fertigen dürfen. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden alle Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen vernichtet. Bewerbungen, die bis zum 30.04.2017 nicht beantwortet werden, gelten als abgelehnt.

Rolf Sonnenberger, Bürgermeister

Mitteilungsblatt der Stadt Zöbzig

mit ihren Ortsteilen Löberitz, Wadendorf, Salzfurtkapelle, Großzöberitz, Quetzdölsdorf, Spören, Prussendorf, Schrenz, Rieda, Stumsdorf, Werben, Göttnitz, Löbersdorf, Cösitz, Priesdorf, Schortowitz, Mößlitz und Zöbzig

- Herausgeber: Stadt Zöbzig, 06780 Zöbzig, Markt 12,
Telefon 034956 60100

- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Zöbzig, 06780 Zöbzig, Markt 12, Telefon 03 49 56/6 01 00

- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan

www.wittich.de/agb/herzberg

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zuzüchtige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Beim Inhalt aller Veröffentlichungen im nichtamtlichen Teil sind die jeweiligen Autoren selbst verantwortlich. Veröffentlichte Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Eine Verpflichtung zur Veröffentlichung besteht nicht.

■ Interessantes und Berichtenswertes

Fuchsjagd in der „Voigtei“

Die Pächergemeinschaft Löberitz hatte am 07.01.17 innerhalb der 5. Raubwildwochen des Niederwildhegeringes der Jägerschaft Bitterfeld e. V. zur Drückjagd auf Raubwild eingeladen. Der Einladung waren 19 Jäger gefolgt. Von der Jagdhütte in Wadendorf aus wurden die Jäger in der Voigtei angestellt. Jäger und Treiber mit ihren Jagdhunden beunruhigten das Wild, so dass es Schussgerecht vor die Schützen kam. Nach zwei Stunden trafen sich Alle wieder an der Jagdhütte um die Strecke zulegen. Der Jagdleiter, Weidgenosse Hänsch konnte insgesamt für vier gestreckte Füchse die Schützenbrüchse an die erfolgreichen Schützen übergeben. Bei der anschließenden Gesprächsrunde waren sich die Jäger einig, mit dieser Strecke einen Beitrag zum Schutz des Niederwildes und der Bodenbrüter getan zu haben.

A. Hänsch/O. Urbasik



Es hat gebrannt ...

Das erste Event des Jahres 2017 am Gerätehaus unserer Ortsfeuerwehr Zöbzig war die Weihnachtsbaumverbrennung. Flugblätter und Pressemeldungen wiesen die Zöbiger darauf hin, dass die Weihnachtsbäume auch in diesem Jahr wieder direkt von den Haustüren durch die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr abgeholt werden.

Bewährte organisatorische Vorbereitungen ließen die Aktion reibungslos verlaufen.

Wetterfest angezogene Kameraden erfüllten diesen besonderen ehrenamtlichen Auftrag. Ausgerechnet an diesem Tag wurde der Sondereinsatz von Sirenengeheul unterbrochen.

Also hieß es: Ausrücken zum Einsatz. Hilfeleistung der Feuerwehr war angefordert worden.

Doch pünktlich am Abend loderten die Flammen, angefacht und genau beobachtet von Feuerwehrmännern, weit hin sichtbar. Die 656 Weihnachtsbäume aus den Zöbiger Haushalten brannten und gaben ein letztes Mal ein schönes Bild ab.

Die Kameraden des Spielmannzuges trugen zur Unterhaltung der Besucher bei, andere Kameraden sorgten für das leibliche Wohl. Es war ein gelungener Abend im und um das Gerätehaus. Ein dickes Dankeschön haben alle aktiven Feuerwehrleute verdient, aber auch den Besuchern gebührt Dank für die wieder einmal gezeigte Verbundenheit zu unserer Ortsfeuerwehr.

Sigrid Heim

Jahreshauptversammlung der OF Zöbzig



Am 13.01.2017 fand die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Zöbzig statt.

Der amtierende Ortswehrleiter, Kamerad Steven Schneider blickte auf das Jahr 2016 zurück und bilanzierte das Jahr. Die aktuelle Mitgliederzahl der OF Zöbzig beläuft sich auf 79 Kameradinnen und Kameraden.

Statistisch gesehen kann die OF Zöbzig auch im Rahmen der Tageseinsatzbereitschaft auf eine schlagkräftige Truppe von 11 Kameradinnen und Kameraden zurückgreifen - eine Verfügbarkeit, die selbst in größeren Städten in Sachsen-Anhalt nicht erreicht und somit nicht selbstverständlich ist.

Im Jahr 2016 wurde die OF Zöbzig zu insgesamt 60 Einsätzen gerufen und konnte aufgrund personeller Verfügbarkeit und der entsprechenden Technik allen

Anforderungen gerecht werden. Nach dem Rücktritt des ehemaligen Ortswehrleiters, Kamerad Pötzsch lag das Interesse natürlich bei der Neuwahl der Ortswehrleitung der OF Zöbzig.

Nach Beförderungen und Ehrungen zu Dienstzeiten konnte es dann zur Wahl übergehen.

Mit großer Mehrheit kann nachfolgendes Wahlergebnis bekannt gegeben werden:

Ortswehrleiter OF Zöbzig
Kamerad Steven Schneider
Stellvertreter

Kamerad Marco Burchert

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und vertreten die Interessen der Bürger der Stadt Zöbzig und vor allen Dingen auch die eurer Kameraden.

Ralf Schmeil
OF Zöbzig

Stern über Bethlehem ...

Traditionell besuchten Sternsinger das Caritas Altenpflegeheim St. Vinzenz. Die Sternsinger der katholischen Gemeinde St. Antonius in Zöbzig mit der Gemeindeferentin Fr. Reiß brachten für das neue Jahr den Segen. Sie schrieben ihn an die Türen der Bewohner:

20*C+M+B+17 – Christus begleite alle, die hier wohnen, mit seinem Segen durch das Jahr 2017.

Die Bewohner und Mitarbeiter warteten bereits auf die Sternsinger, die mit ihren Liedern und dem Segen viel Freude ins Haus brachten.

Wie jedes Jahr wurden von den Kindern Spenden gesammelt.

In diesem Jahr lautete die Aktion vom Dreikönigssingen „Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit“. In trockenen und ärmlichen Gebieten von Kenia haben die Menschen häufig nicht das Notwendigste zum Leben



– das Wasser. Kilometerweite Strecken müssen auch von Kindern zurückgelegt werden, um an Wasser zu kommen. Für uns dagegen ist es selbstverständlich,

täglich über frisches und ausreichend Wasser verfügen zu können. Mit den Spenden sollen die Menschen vor Ort unterstützt werden.



Ein großes Dankeschön, 11.500 € gesammelt.

Ein großes Dankeschön an die Sternsinger und an alle, die gespendet haben. In der Pfarrei Wolfen-Zöbzig waren wir neun Tage unterwegs. Bei jedem Wetter.

Den Segen haben wir zu vielen Menschen gebracht. Oft wurden wir freudig und herzlich erwartet und reich beschenkt. Unser jüngster Sternsinger, vier Jahre, und unsere Ältesten 75, sind viele Kilometer als Könige gelaufen. Eifrig und mit großem Erfolg.

Das gespendete Geld kommt den Kindern zu Gute, denen es nicht so gut geht z. B. in Kenia und weltweit. Falls wir Sie in diesem Jahr mit dem Dreikönigssingen zuhause nicht erreicht haben, klappt es bestimmt im kommenden Jahr. Ein gutes gesegnetes Jahr 2017 wünschen alle Sternsinger.

Katharina Reiß, Gemeindeferentin



Einfach nur - DANKE!!!



staltung „Weihnachten im Stall“ am 26.11.2016 ein voller Erfolg war.

Nach monatelanger Vorbereitung – anschreiben von über 1.200 Firmen, auflisten der Preise, verpacken von über 300 der Preise – konnten wir eine Tombola mit 1.500 Preisen präsentieren. Diese war nach 2,5 h ausverkauft.

Die riesige Summe von **6.785,00 €** konnten wir am 19.12.2016 an das **Kinderhospiz Bärenherz Leipzig** in Leipzig/Markkleeberg übergeben. Somit können wir sagen, dass unsere 3. Veran-

Danke an alle Sponsoren, die diese Tombola möglich gemacht haben. Aber auch alle anderen Vorbereitungen sollten nicht unterschätzt werden. Ohne die Hilfe von Freunden und Bekannten

wäre dies nicht möglich gewesen. Deswegen möchten wir uns bei Euch allen recht herzlich bedanken. Auch bei allen Besuchen möchten wir uns für Ihr Kommen bedanken.

Das ist Motivation für uns, dass unser Fest „Weihnachten im Stall“ zu einer kleinen Tradition werden soll. Damit können wir den Bewohnern der Stadt Zöbzig und Umgebung einen schönen Adventsnachmittag bereiten und gleichzeitig wieder das **Kinderhospiz Bärenherz Leipzig** unterstützen.

Dabei hoffen wir, dass wir auch in diesem Jahr viele Sponsoren gewinnen können.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen bis dahin ein schönes Jahr 2017.

Danke!

Familie Udo Schulz

■ Zöbiger Bildungslandschaft

Die Anmeldung für die Einschüler 2018 in der Grundschule Löberitz

Die Anmeldung für die Einschüler 2018 in der Grundschule Löberitz erfolgt:



am: **22. Februar 2017**
von: **15.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

Sie finden uns in der **Straße der Jugend 3a (Sportplatz), im OT Löberitz.**

Andrea Fälscher
Schulleiterin

Das Alte ist vergangen, das Neue angefangen

Das alte Jahr hat sich nun verabschiedet. Ein willkommener Anlass, kurz zurückzublicken auf einige Aktivitäten und Ereignisse im letzten Jahr. Wir, die Kita „Märchenland“ in Salzfurtkapelle, feierten schon im Januar unsere Faschingsfete. Unsere Mehrzweckhalle war wieder, wie jedes Jahr, toll vom Salzfurter Faschingsclub geschmückt worden. Bei lustigen Spielen, der Hüpfburg und vielen Leckereien verging der Tag viel zu schnell.

Seit dem Frühjahr können wir auch unsere neue Überdachung im Außenbereich benutzen. Der Aufenthalt im Freien ist dadurch vollkommen wetterunabhängig. Dafür nochmals ein großes Dankeschön, an dieser Stelle für die Regionalunternehmen Edeka Niebisch Zöbzig, Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren Könnern, Schäfers Produktionsgenossenschaft, Agrargenossenschaft Löberitz e. G. Salzfurtkapelle und der Stadt Zöbzig. Durch ihre Spende wurde uns den Bau des Daches ermöglicht.

Auch die alljährliche Fahrt ins Woliday und zu Igel-Mizzi nach Dessau machte uns viel Spaß.

Wir nahmen am Kreissportfest der Kindertagesstätten teil und schlugen uns tapfer beim Stadtbadfest in Zöbzig.

Auch der Osterhase besuchte unsere Einrichtung. Er hoppelte flink durch unseren Garten und winkte uns lustig zu. Wir konnten genau beobachten, wo er die vielen bunten Eier, Süßigkeiten und das Spielzeug versteckte.

Für die jahrelange Unterstützung des Osterfestes danken wir der Agrar Handelsgesellschaft mbH & Co in Salzfurka-

pelle recht herzlich.

Im Mai fuhren wir für 2 Tage nach Möbilitz. Bei Schnipseljagd, Nachtwanderung, Klettern und Toben wurde uns die Zeit nicht lang. Im Tierparadies Klostersgut Möbilitz zeigte und erzählte uns Frau Schulz viel Interessantes über ihre Tiere. Wachmeister Pfiffig und Polizeirabe Rudi benötigten unsere Hilfe bei einem ganz kniffligen Fall. Schnell wurden die Kinder zu Detektiven und halfen mit großem Eifer bei der Aufklärung des Falles. Super gemacht!!!

Unsere Kindertagsfahrt führte uns nach Halle, in den Bergzoo. Ein Erlebnispfad ganz besonderer Art wartete auf uns. Ein Ratespiel führte uns durch den Zoo, dabei entdeckten und beobachteten wir viele Tiere. Das hat uns allen riesigen Spaß gemacht und sehr gut gefallen. Der Bus für diese Fahrt wurde von der Vetter GmbH gesponsert, vielen Dank dafür.

Im Sommer fanden wieder viele schöne Feste statt. So wanderten wir zur Jägerhütte nach Wadendorf. Herr Uwe Hausigk zeigte uns viele Tiere, die in unserer Umgebung zu Hause sind. Zu Mittag brachte uns der Partyservice Dirk Trocha Nuggets und Pommes. Das war ganz lecker und schmeckte allen super. Dafür ein großes Dankeschön.

Zur Freude aller Kinder fiel der Mittagsschlaf an diesem schönen Tag natürlich aus.

Auch Neptun besuchte uns und taufte einige Kinder. Wir kosteten Wattwurmsuppe und Quallengelée. Das sah wirklich appetitlich aus.

Beim Feuerwehrfest erfuhren wir viel

GRUSSKARTEN

Vielen DANK
für all die lieben Wünsche, Karten und anderen Glückwünsche zum Herbstfest 2016
Zur Anna Schmitt

Allein
Karten, Plakate, Flyer, Broschüren, etc.
Kontakt: kreativ@wittich-herzberg.de

über das große Feuerwehrauto, sahen wie Brände entstehen und wie sie gelöscht wurden. Das Wasser in den Schlauch der Kübelspritze zu pumpen war ganz schön anstrengend, machte uns aber trotzdem viel Spaß. Dann war es soweit, die Fahrt mit dem großen Feuerwehrauto war einfach klasse. Danke den Kameraden der FFW Salzfurtkapelle, die uns unterstützten und uns diesen interessanten und erlebnisreichen Tag ermöglichten.

Am Oma-OPA-Tag luden wir uns wieder viele Gäste aus Wadendorf und Salzfurtkapelle, in unsere Mehrzweckhalle ein. Viele Großeltern und Eltern waren gekommen. Unsere Kinder hatten ein kleines Programm aufgeführt, bei leckeren Kuchen und Kaffee erlebten alle einen schönen Nachmittag. Den fleißigen Kuchenbäckern und Helfern ein großes Danke für die Unterstützung.

Ein Projekttag im Nutz-, Natur- & Erlebnisgarten bzw. Naturerlebniswald in Greppin ist immer wieder ein Erlebnis für alle Besucher. Mit Bea oder Anton durch den Garten und Wald zu streifen ist sehr aufregend. Es gibt immer etwas Neues zu entdecken, z. B. Vogelnester mit Eier, Insektenhotels, Barfußpfad, ein richtiges Hexenhaus mit Hexe, Geschicklichkeitsspiele und Suchspiele. Ein Wasserareal in dem wir aktiv tätig waren, hatte es uns besonders angetan. Wir konnten uns am Wasserlauf ausprobieren und verfolgten den Lauf des Wassers bis zum Ende.

Zum Faschingsauftakt und zur Schlüsselübergabe am 11.11.16 waren wir mit einem kleinen Programm vor dem Rathaus in Zörbig mit dabei. Bei toller Stimmung und „Salzfurt-Helau“ regnete es viele Süßigkeiten. Wir hatten riesigen Spaß die „Fünfte Jahreszeit“ miteinzuläuten.

Um uns so richtig auf die Adventszeit einzustimmen, luden wir zum 5. Adventsmarkt in die Kita „Märchenland“ ein. Bei einem kleinen Basar, mit tollen Bastel- und Geschenkideen unserer Eltern, war für jeden etwas dabei. Mit einem kleinen Programm unserer Kinder sowie Knüppelkuchen, Pommes, Bratwurst und Glühwein wurde uns das Warten auf den Weihnachtsmann nicht zu lang.

Bei weihnachtlicher Atmosphäre verging der Abend viel zu schnell.

Vor allem unseren Eltern möchten wir danken. Für die gute Zusammenarbeit und die tollen Ideen. Gemeinsamen mit den Kindern erarbeiteten sie vielen schönen Aktivitäten, wie z. B. Marmeladebacken, Kürbis schnitzen, Hundebabys anschauen, kochen und backen u. v. m.

Am Nikolaustag putzten alle Kinder und Erzieherinnen fleißig ihre Schuhe. Das Elternkuratorium führte uns das Märchen vom „Aschenputtel“ auf. Alle hatten viel Spaß dabei. Danke an alle Mitwirkenden.

Zur Weihnachtsfeier stellten unsere Eltern ein herrliches Frühstücksbuffet zusammen. Alle Kinder ließen es sich recht

gut schmecken. Von den vielen leckeren Sachen konnte man gar nicht genug bekommen, so dass immer wieder Nachschlag angesagt war. Durch das Singen von Weihnachtsliedern fiel uns das Warten auf den Weihnachtsmann gar nicht schwer. Alle Kinder mussten mithelfen, den großen und vor allem schweren Sack des Weihnachtsmannes zu tragen. Er hatte für uns alle jede Menge Geschenke mitgebracht. Dafür danken wir dem fleißigen Weihnachtsmann.

Wir, die Kinder und Erzieherinnen, möchten uns auf diesem Wege bei allen fleißigen Helfern, Gästen,

Vereinen, Firmen und Einwohnern für die überaus großzügige Unterstützung im zurückliegenden Jahr bedanken.

Petra Döffinger
Leiterin



Stadt Zörbig

An die Personensorgeberechtigten
schulpflichtig werdender Kinder

2018/2019

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

| |
|------------|
| |
| |
| |
| 16.01.2017 |

Aufforderung an die Personensorgeberechtigten zur Anmeldung ihrer Kinder zum Schulbesuch

Werte Personensorgeberechtigte,

in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen werden Sie hiermit aufgefordert, Ihr schulpflichtig werdendes Kind / Ihre schulpflichtig werdenden Kinder an der ihrem Hauptwohnsitz zugeordneten öffentlichen Grundschule anzumelden.

Schulpflichtig für das Schuljahr 2018/2019 werden alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2018 das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Kinder, die bis zum 30. Juni 2018 das fünfte Lebensjahr vollendet haben, können vorzeitig angemeldet und gegebenenfalls eingeschult werden, wenn der Kinder- und Jugendärztliche Dienst des Gesundheitsamtes aus amtsärztlicher Sicht den Status der körperlichen, geistigen, sozialen und emotionalen Gesundheit des Kindes festgestellt hat, der eine vorzeitige Einschulung rechtfertigt.

Die Anmeldung erfolgt durch den/die Personensorgeberechtigten, und zwar in der Zeit vom

Montag, 20.02.2017

zwischen 15.00 und 17.00 Uhr

an der _____ Grundschule Zörbig Kirchplatz 8 - 9 06780 Zörbig

Bei der Anmeldung sind die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Süf

- Schultträger -

Stadt Zörbig
Rolf Sonnenberger
- Bürgermeister -
Markt 12, 06780 Zörbig
☎ 03495660100 • Fax: 03495660111

■ Sport

Starke Leistung und Platz 2 von Luise bei den Landesmeisterschaften



Am 14.01.2017 nahm Luise Beutel, von den Zörbiger Leichtathleten, an ihrem ersten großen Wettkampf teil. In der Magdeburger Leichtathletikhalle, stellte sie sich ihrer Konkurrenz bei Landesmeisterschaften Sachsen-Anhalt im Mehrkampf. Hier lag ein langer und intensiver Tag vor ihr.

Bei einem Teilnehmerfeld von 25 Athletinnen, galt es Punkte in den verschiedenen Disziplinen zu holen.

Als erstes stand der 60-m-Hürdensprint an. Das erste Mal über diese Strecke, merkte man ihr die Nervosität an. Strauchelnd an der ersten Hürde, fand sie trotzdem noch ihren Laufrythmus und lief mit 12,03 sek. die zweitschnellste Zeit im Feld.

Der zweite Wettkampf, der Weitsprung, war ihr Erster, bei dem sie vom Brett abspringen musste. Diese ungewohnte Situation geschuldet, blieb sie mit 3,99 m unter ihrer persönlichen Bestleistung. Als nächstes ging es über den 60-m-Sprint. Auch das war das erste Mal, dass sie diese Strecke absolvierte. Mit 8,79 sek. lief wiederum die zweitschnellste Zeit des Feldes und machte die fehlende Punkte vom Weitsprung wieder gut.

Nach diesen 3 Disziplinen lag sie auf Rang 3.

Dann kam das Kugelstoßen. Hier galt es die Platzierung zu halten und nicht zu

viel Punkte zu verlieren. Doch im ersten Stoß legte sie alles was sie hatte rein und stieß die Kugel auf 6,77 m. Das bedeutete die Tagesbestleistung von allen Athletinnen ihres Jahrgangs.

Durch diese klasse Leistung verbesserte sie sich wieder auf Rang 2.

Als Abschluss des Tages fand dann der 800-m-Lauf statt. Mit Rückstand von 68 Punkten auf die Erstplatzierte und Vorsprung von 100 Punkten auf die Dritte, galt es einen ordentlichen Lauf zu absolvieren. Dies tat sie dann auch und kam nach 2:41,3 min ins Ziel.

Geschafft und völlig erschöpft, konnte sie dann am Ende des Tages über den 2. Platz freuen.

Die Freude war aber nicht nur auf ihrer Seite, auch die Trainer und Eltern freuten sich riesig über dieses Ergebnis.

Ein großer Dank auch die Physiotherapie „Stefanie Söffler“ aus Ostrau und ihrem Team, welche Luise optimal auf die Wettkämpfe vorbereitet hat.

Marco Beutel

Bogenschießen - Landesmeisterschaft in der Halle 2017

Am 14. und 15. Januar 2017 versammelten sich rund 200 Bogenschützen aus ganz Sachsen-Anhalt in Zörbig, um sich gegenseitig bei der diesjährigen Landesmeisterschaft in der Halle zu messen. Der Heimatverein Löbersdorf 05 e. V. war für dieses Qualifikationsturnier das erste Mal ausrichtender Verein. Im Herzen Sachsen-Anhalts konnte der Verein, trotz wetterbedingten Absagen, eine nie zuvor da gewesene Rekordbeteiligung verzeichnen, so der Bogensportbund Sachsen-Anhalt e. V. Die in 4 Gruppen aufgeteilte Meisterschaft konnte auch erstmalig eine ganze Gruppe mit Startern der U-Klassen besetzen. Von 75 angemeldeten Kindern und Jugendlichen wurden an 27 Schützen Goldmedaillen verliehen. Auch der HV Löbersdorf konnte einen Titel einholen. Marvin Lubjinski holte mit insgesamt 498 von 600 möglichen Ringen den 2. Platz und ist somit in der Klasse Herren Recurve Vizemeister Sachsen-Anhalts.

Ein großes Dankeschön für die Ermöglichung dieses großartigen Events gilt allen Unterstützern, den freiwilligen Helfern des Vereins und natürlich auch den großzügigen Sponsoren.



volle Schützenlinie mit Startern der U-Klassen

Wer sich auch selbst einmal im Bogenschießen ausprobieren möchte, kann selbstverständlich gern jeden Sonntag ab 12 Uhr zum Schnuppertraining kommen. Trainingsort, weitere Trainingszei-

ten, Kontaktmöglichkeiten und viele Infos mehr dazu gibt es auf www.bogensportverein-loebersdorf.de

Dittmar

■ Termine und Angebote

Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Zörbig

Die Acker- und Wiesenbesitzer der Fluren 1 - 14 der Gemarkung Zörbig sind am 07.03.2017 um 18.00 Uhr herzlich eingeladen.

Versammlungsort: Pension am See in Zörbig
Tagesordnung:

- Rückblick über das Jagdgeschehen
- Abschussplanung
- Haushalt
- Sonstiges

Vorsitzender des Vorstandes
Gehrmann

ewg
Entwicklungs- und
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Anhalt-Bitterfeld mbH

Beratungssprechtag der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Am 2. Februar 2017 findet der nächste Beratungssprechtag der Investitionsbank Sachsen-Anhalt im TGZ Bitterfeld-Wolfen, Andresenstraße 1a in Wolfen statt. Unter dem Namen „IB regional – Wir für Sie vor Ort“ bietet der kostenfreie Service umfassende Beratung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für **Unternehmen** und Existenzgründer sowie Kommunen.

Die Ansprechpartnerin für die Terminvergabe bei der EWG Anhalt-Bitterfeld ist Elena Herzel, erreichbar unter der Telefonnummer 03494 638366 oder per E-Mail unter e.herzel@ewg-anhalt-bitterfeld.de.

ewg
Entwicklungs- und
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Anhalt-Bitterfeld mbH

Beratungssprechtag der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Am 2. März 2017 findet der nächste Beratungssprechtag der Investitionsbank Sachsen-Anhalt im TGZ Bitterfeld-Wolfen, Andresenstraße 1a in Wolfen statt. Unter dem Namen „IB regional – Wir für Sie vor Ort“ bietet der kostenfreie Service umfassende Beratung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für **Unternehmen** und Existenzgründer sowie Kommunen. Die Ansprechpartnerin für die Terminvergabe bei der EWG Anhalt-Bitterfeld ist Elena Herzel, erreichbar unter der Telefonnummer 03494 638366 oder per E-Mail unter e.herzel@ewg-anhalt-bitterfeld.de.

**Fasching
2017**

Förderverein
Gut Möblitz e.V.

**Freitag
10. Februar 2017
von 13.00-16.00 Uhr**

**Im Wasser und
auf dem Wasser**

Spiel und Spaß

Die Behring Hundeshow

Förderverein Gut Möblitz e.V.
Möblitz Nr. 6 06780 Zörbig OT Möblitz

Gottesdienste im Februar in und für Cösitz und Schortewitz

5. Februar (letzter Sonntag nach Epiphania)
Cösitz – 10.30 Uhr (Pannicke/Karras)

Kirchliche Veranstaltungen in und für Cösitz und Schortewitz

Gemeindekirchenratssitzungen
28. Februar und am 28. März jeweils um 19.00 Uhr Görzig (Kirchengemeinde an der Fuhne)

Frauenkreise und Seniorenkreis
14. Februar und am 14. März in Schortewitz mit Maasdorf jeweils um 14.30 Uhr

Sprechzeiten wie üblich und nach telefonischer Vereinbarung
Pfarrer Dr. Andreas Karras (Görzig):
Tel. 034975 21565; Fax: 034975 301090
Gemeindepädagogin Susanne Heinecke:
Tel. 034978 303062

Kreisverkehrswacht Köthen e. V.

Verkehrsteilnehmerschulung Monat März 2017

Mittwoch, den 08.03.2017, um 17.00 Uhr in Zörbig, Feuerwehrobjekt



AMTSBLATT

der Stadt Zörbig

27. Jahrgang | Zörbig, den 3. Februar 2017 | Nummer 2/2017

Herausgeber: Stadt Zörbig, erscheint nach Bedarf als Einlage
im Mitteilungsblatt „Zörbiger Bote“ der Stadt Zörbig

■ Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachungen der Stadt Zörbig

- Öffentliche Bekanntmachung des Stadtwahlleiters der Stadt Zörbig für die Kommunalwahl 2014 -
Ortschaftsrat der Ortschaft Quetzdölsdorf Seite 12
 - Öffentliche Bekanntmachung des Stadtwahlleiters der Stadt Zörbig für die Kommunalwahl 2014 -
Wählergruppe „Bürger für Quetzdölsdorf“ Seite 12
 - Bekanntmachung 2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Zörbig Seite 13
 - Hinweisbekanntmachung an die Grundstückseigentümer der Ortschaft Schortewitz Seite 14
- ### Bekanntmachung des Amtes für Landwirtschaft und Flurneuordnung Anhalt
- Öffentliche Bekanntmachung Ladung zur zweiten Teilnehmersammlung mit der Tagesordnung
Wahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft (TG) Seite 14

■ Bekanntmachungen der Stadt Zörbig

Öffentliche Bekanntmachung des Stadtwahlleiters der Stadt Zörbig für die Kommunalwahl 2014

Wahl angenommen. Herr Manfred Stachowiak rückt somit in
den Ortschaftsrat der Ortschaft Zörbig zum 01.02.2017 nach.

Benny Berger
Stadtwahlleiter

Öffentliche Bekanntmachung des Stadtwahlleiters der Stadt Zörbig für die Kommunalwahl 2014

Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers in den Ortschaftsrat der Ortschaft Quetzdölsdorf

Gemäß § 75 Abs. 1 der Kommunalwahlordnung des Landes
Sachsen-Anhalt vom 27.02.2004 (GVBl. LSA S. 92), in der zur-
zeit gültigen Fassung, mache ich folgendes bekannt:

Der gewählte Bewerber der Partei „DIE LINKE“, Herr Gerhard
Stöbe, mit Sitz im Ortschaftsrat Zörbig, hat zum 01.02.2017
seinen Mandatsverzicht gemäß § 42 Abs. 1 Nr. 1 KVG LSA er-
klärt. Mit Ablauf dieses Datums endet sein Mandat.

Gemäß § 41 Abs. 1 des Kommunalwahlgesetzes des Landes
Sachsen-Anhalt, vom 27. Februar 2004 (GVBl. LSA S.92), rückt
der nächstfestgestellte Bewerber nach, wenn ein Mitglied
des Ortschaftsrates im Laufe seiner Amtszeit ausscheidet.

Der Stadtwahlausschuss hatte am 27.05.2014 das amtliche
Wahlergebnis der Ortschaftsratswahl der Ortschaft Zörbig
vom 25.05.2014 festgestellt. Die Feststellung ergab, dass Herr
Manfred Stachowiak, Lindenstraße 32, 06780 Zörbig, OT Zör-
big, der zweite nächstfestgestellte Bewerber für die Partei
„DIE LINKE“ ist.

Der erste Nachfolgekandidat wurde zuvor angeschrieben. Er
hat die Annahme des Mandates abgelehnt.

Gemäß § 43 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-
Anhalt, vom 27.02. 2004 (GVBl. LSA S. 92), wurde Herr Man-
fred Stachowiak über seine Wahl in den Ortschaftsrat Zörbig
als zweiter Nachfolgekandidat benachrichtigt und er hat die

Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers in den Stadtrat der Stadt Zörbig

Gemäß § 75 Abs. 1 der Kommunalwahlordnung des Landes
Sachsen-Anhalt vom 27.02.2004 (GVBl. LSA S. 92), in der zur-
zeit gültigen Fassung, mache ich folgendes bekannt:

1. Der gewählte Bewerber der Wählergruppe „Bürger für
Quetzdölsdorf“, Herr Willfrid Brakel, mit Sitz im Stadt-
rat der Stadt Zörbig, auf sein Mandat im Stadtrat zum
01.07.2016 gemäß § 42 Abs. 1 Nr. 1 KVG LSA erklärt.

Gemäß § 41 Abs. 1 des Kommunalwahlgesetzes des Landes
Sachsen-Anhalt (KWG LSA), vom 27. Februar 2004 (GVBl. LSA
S.92), rückt der nächstfestgestellte Bewerber nach, wenn ein
Mitglied des Stadtrat im Laufe seiner Amtszeit ausscheidet.

Der Stadtwahlausschuss hatte am 27.05.2014 das amtliche
Wahlergebnis der Stadtratswahl vom 25.05.2014 festgestellt.
Die Feststellung ergab, dass Herr Nico Chall, Zeschdorfer Stra-
ße 11, 06780 Zörbig, OT Quetzdölsdorf, der dritte nächst fest-
gestellte Bewerber für die Wählergruppe „Bürger für Quet-
zdölsdorf“ ist.

Der erste und zweite Nachfolgekandidat wurden zuvor ange-
schrieben. Beide haben die Annahme des Mandates abgelehnt.

Gemäß § 43 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, vom 27.02. 2004 (GVBl. LSA S. 92), wurde Herr Nico Chall über seine Wahl in den Stadtrat der Stadt Zörbig als dritter Nachfolgekandidat benachrichtigt und er hat die Wahl angenommen.

Herr Nico Chall rückt somit in den Stadtrat der Stadt Zörbig zum 06.07.2016 nach.

- Der gewählte Bewerber der Partei „DIE LINKE“, Herr Gerhard Stöbe, mit Sitz im Stadtrat Zörbig, hat auf sein Mandat im Stadtrat zum 01.02.2017 gemäß § 42 Abs. 1 Nr. 1 KVG LSA erklärt.

Gemäß § 41 Abs. 1 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA), vom 27. Februar 2004 (GVBl. LSA S. 92), rückt der nächst festgestellte Bewerber nach, wenn ein Mitglied des Stadtrat im Laufe seiner Amtszeit ausscheidet.

Der Stadtwahlausschuss hatte am 27.05.2014 das amtliche Wahlergebnis der Stadtratsratswahl vom 25.05.2014 festgestellt.

Die Feststellung ergab, dass Herr Manfred Stachowiak, Lindenstraße 32, 06780 Zörbig, OT Zörbig, der zweite nächstfestgestellte Bewerber für die Partei „DIE LINKE“ ist. Der erste Nachfolgekandidat wurde zuvor angeschrieben. Er hat die Annahme des Mandates abgelehnt.

Gemäß § 43 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, vom 27.02. 2004 (GVBl. LSA S. 92), wurde Herr Manfred Stachowiak über seine Wahl in den Stadtrat der Stadt Zörbig als zweiter Nachfolgekandidat benachrichtigt und er hat die Wahl angenommen.

Herr Manfred Stachowiak rückt somit in den Stadtrat der Stadt Zörbig zum 01.02.2017 nach.

Benny Berger
Stadtwahlleiter

2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Zörbig

Aufgrund des § 8 i. V. m. den §§ 8 und 45 Abs. 2 Nr. 1 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA Nr. 12/2014 S. 288) hat der Stadtrat der Stadt Zörbig in seiner Sitzung am 21.12.2016 mit Beschluss-Nr. 2016-BV-137 folgende 2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Zörbig vom 08.08.2014, in der Fassung der 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Zörbig vom 01.04.2016, beschlossen:

Artikel 1 (Anpassung TVÖD-Änderung)

In § 6 Absatz 3 Nr. 1 der Hauptsatzung der Stadt Zörbig werden die Zeichen:

„(E 9 ff. sowie S7 ff. TVÖD)“ durch „(E 9c ff. sowie S9 ff. TVÖD)“ ersetzt.

In § 9 Absatz 1 Nr. 2 der Hauptsatzung der Stadt Zörbig werden die Zeichen:

„8 TVöD (bzw. S1 bis S6)“ durch „9b TVöD (bzw. S1 bis S8b)“ ersetzt.

Artikel 2 (Anpassung redaktionelle Korrektur)

§ 9 Absatz 1 Nr. 3 der Hauptsatzung der Stadt Zörbig erhält folgende Fassung:

- die Entscheidung über die in § 4 Nr. 2, 3 **und 4** sowie in § 6 Abs. 3 Nr. 2, 3, 4, 5, 6 **und 7** genannten Rechtsgeschäfte, sofern die dort festgelegten Wertgrenzen unterschritten werden und über die in § 4 Nr. 5 genannten Rechtsgeschäfte im Rahmen der festgelegten Wertgrenze,

Artikel 3 (Anpassung Rechtsgrundlagen)

§ 6 Absatz 4 erhält folgende neue Fassung:

Der Bau- und Vergabeausschuss besteht aus sieben Stadträten und dem Bürgermeister als Vorsitzenden. Abs. 3 Sätze 2 und 3 finden Anwendung. Soweit nicht ein Geschäft der laufenden Verwaltung gemäß § 9 Abs. 1 Satz 2 vorliegt, beschließt der Bau- und Vergabeausschuss über:

- die Erteilung des Einvernehmens zur Zulassung von Ausnahmen von der Veränderungssperre (§ 14 Abs. 2 BauGB),
- die Erteilung und Versagung des gemeindlichen Einvernehmens zur Zulassung von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile, wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung von besonderer Bedeutung ist (§ 36 (1) i. V. m. § 34 BauGB),
- die Erteilung oder Versagung des gemeindlichen Einvernehmens zur Zulassung von Vorhaben im Außenbereich, wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung von besonderer Bedeutung ist (§ 36 (1) i. V. m. § 35 BauGB),
- die Erteilung oder Versagung des gemeindlichen Einvernehmens bei beantragten Ausnahmen oder Befreiungen von den Festsetzungen eines Bebauungsplanes (§ 36 (1) i. V. m. § 31 BauGB),
- Die Erteilung oder Versagung des gemeindlichen Einvernehmens für Vorhaben während der Aufstellung eines Bebauungsplanes (§ 36 (1) BauGB i.V. m. § 33 BauGB),
- die Stellungnahme der Stadt nach § 68 Absatz 1 BauO LSA,
- Stellungnahmen der Stadt zu Bauleitplanungen benachbarter Gemeinden gemäß § 2 (2) BauGB, wenn diese für die Stadt Zörbig von besonderer Bedeutung sind bzw. diese konkrete Auswirkungen auf die eigene städtebauliche Entwicklung haben,
- Abweichungen von örtlichen Bauvorschriften (§ 85 BauO LSA),
- Vergaben nach der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) und der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV), soweit es sich nicht um laufende Geschäfte der laufenden Verwaltung nach § 9 Abs. 1 Satz 2 handelt oder die Auftragssumme im Einzelfall einen Vermögenswert von 200.000 EUR nicht überschreitet.

Artikel 4 (Inkrafttreten)

Die 2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Zörbig vom 08.08.2014, in der Fassung der 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Zörbig vom 01.04.2016, tritt mit dem Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Zörbig, 20.01.2017

Ort, Datum

Dienstsiegel

gez. Rolf Sonnenberger
Bürgermeister

Genehmigung der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde gemäß § 10 Abs. 2 KVG LSA:

Die vorstehende 2. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Stadt Zörbig vom 08.08.2014, in der Fassung der 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Zörbig vom 01.04.2016, wurde gemäß § 10 Abs. 2 KVG LSA vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld als Kommunalaufsichtsbehörde am 19.01.2017 (AZ: 15/15 13 01-440/Hei genehmigt. Sie wird hiermit ausgefertigt.

Hinweisbekanntmachung

an die Grundstückseigentümer der Ortschaft Schortewitz

Die Stadt Zörbig hat in ihrer Stadtratssitzung am 23.11.2016 mit Beschluss-Nr.: 2016-BV-184 die Übertragung der hoheitlichen Aufgaben zur Abwasserentsorgung des OT Schortewitz entsprechend des Aufgaben- und Vermögensübernahmevertrages an den Abwasserzweckverband Raguhn-Zörbig beschlossen. Mit Wirkung vom 01.01.2017 gehört die Ortschaft Schortewitz abwasserseitig zum Abwasserzweckverband Raguhn-Zörbig. Bei allen Abwasserangelegenheiten wenden sich bitte die Grundstückseigentümer der Ortschaft Schortewitz an den AZV Raguhn-Zörbig.

Anschrift: AZV Raguhn-Zörbig
Lange Str. 34
06780 Zörbig
Telefon: 034956 39310

Die notwendigen Satzungsänderungen des Abwasserzweckverbandes Raguhn-Zörbig (3. Änderungsatzung der Verbandssatzung einschließlich der Genehmigung mit dem Aktenzeichen 15 40 03-116-1-2016/Ta vom 02.12.2016 sowie die 4. Änderungsatzung der Verbandssatzung einschließlich der Genehmigung mit dem Aktenzeichen 15 40 03-116-2-2016/Ta vom 02.12.2016) wurden am 16.12.2016 durch die zuständige Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Anhalt-Bitterfeld im Amtsblatt Ausgabe 24 des Landkreises Anhalt-Bitterfeld veröffentlicht.

Rolf Sonnenberger
Bürgermeister, Stadt Zörbig

■ Bekanntmachungen des Amtes für Landwirtschaft und Flurneuordnung Anhalt

Amt für Landwirtschaft,
Flurneuordnung und Forsten Anhalt
Kühnauer Straße 161
06846 Dessau-Roßlau

Dessau-Roßlau, 09.01.2017

Flurbereinigungsverfahren Retzau-Mulde
Verfahrensnummer: 611-17 AB3068

Öffentliche Bekanntmachung

Ladung

zur zweiten Teilnehmerversammlung mit der Tagesordnung Wahl des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft (TG) aufgrund der Einleitung des Flurbereinigungsverfahrens Retzau-Mulde nach § 87 ff Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG)

Das Landesverwaltungsamt als Obere Flurbereinigungsbehörde hat mit Beschluss vom 21.04.2016 das Flurbereinigungsverfahren **Retzau-Mulde** (Verfahrensnummer: 611-17 AB3068) angeordnet. Mit dem Flurbereinigungsbeschluss ist gemäß § 16 FlurbG in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert am 19.12.2008 (BGBl. S. 2794) die Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Retzau-Mulde als Körperschaft des öffentlichen Rechts entstanden.

Die Teilnehmergemeinschaft setzt sich aus den Eigentümern und den Erbbauberechtigten der zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücke, sowie den Inhabern von selbstständigem Eigentum an Gebäuden und Anlagen auf diesen Grundstücken zusammen.

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft wird nach den Vorgaben des § 21 FlurbG gewählt. Die Teilnehmerversammlung zur Wahl des Vorstandes für das Flurbereinigungsverfahren Retzau-Mulde findet am

Mittwoch, dem 22. Februar 2017, 18.30 Uhr
in der Gaststätte „Schenkengraben“
Zur Domäne 9
in 06779 Raguhn-Jeßnitz OT Retzau

statt.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Teilnehmergemeinschaft. Er soll das Vertrauen der Teilnehmer besitzen. Es liegt daher im Interesse aller Teilnehmer, sich an der Wahl des Vorstandes zu beteiligen.

Wahlberechtigt sind nur die Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren. Jeder Teilnehmer hat eine Stimme.

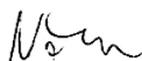
Gemeinschaftliche Eigentümer gelten als ein Teilnehmer.

Bevollmächtigung für die Wahl ist möglich. Bevollmächtigte haben sich im Wahltermin durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen. Es ist zu beachten, dass nach § 21 Abs. 3 FlurbG im Wahltermin jeder Teilnehmer oder Bevollmächtigte **nur eine** Stimme hat, auch wenn er mehrere Teilnehmer vertritt. Zweckmäßig ist daher die Bevollmächtigung einer Person, die selbst nicht als Teilnehmer stimmberechtigt ist und nicht schon von anderen Teilnehmern bevollmächtigt wurde.

Die Mitglieder des Vorstandes wirken ehrenamtlich für die Dauer des Flurbereinigungsverfahrens. In den Vorstand wählbar sind auch Personen, die nicht Teilnehmer am Verfahren sind, beispielsweise Pächter oder Bewirtschafter, Bedienstete der Kommunalverwaltung und/oder Träger von Ehrenämtern. Die Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Vorstandes vom 27.09.2016 wird hiermit aufgehoben. Die Zahl der Mitglieder des zu wählenden Vorstandes wird durch das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt in der Teilnehmerversammlung neu festgesetzt. Für jedes Vorstandsmitglied ist ein Stellvertreter zu wählen. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

Wahlvorschläge können bis zum 20.02.2017 im Amt für Landwirtschaft Flurneuordnung und Forsten Anhalt eingereicht oder im Wahltermin vorgebracht werden. Bei Rückfragen stehen Herr Faßl, Tel.: 0340 6506-467 oder Herr Görisch, Tel.: 0340 6506-464 zur Verfügung.

Im Auftrag



Näter